

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 802 -

15. Mai 2023

Editorial.....

Moin Folks . . . am zurückliegenden Wochenende wurde der zweite Lauf zur 245/West in der Duisburger Rennpiste ausgetragen...

Am nächsten, langen Wochenende steht einerseits beim Vorbild das 24^{er} am Nürburgring an und andererseits ist der dritte Lauf zum NAS-CAR Winston Cup geplant. Dieser wird bei

Slotracing & Tabletop in Kamp-Lintfort ausgetragen...

Die Wild West Weekly Nr. 802 bietet den Bericht zur 245 in Duisburg...

Inhalt (zum Anklicken):

- Gruppe 2 4 5
- 2. Lauf am 13. Mai 2023 in Duisburg
- News aus den Serien
- Saison 2023 / 2024

Gruppe 245

2. Lauf am 13. Mai 2023 in Duisburg



Treffen von Tourenwagen, GTs und Silhouetten in der Rennpiste Duisburg...

„Back to the Roots!“ sollte das Motto für den zweiten Lauf zur 245/West in 2023 werden. Die Nennphase deutete zumindest einen Teilnehmerrekord für ein Einzelrennen in den letzten 10 Jahren an – denn zuletzt 2014 war man mit 25 bzw. 27 Folks unterwegs . . .

Dann sollte erstmals seit 2019 wieder die Spur 6 miteinbezogen werden – also quasi auch das „wie früher“; nur der Schnell-/Selbsttest erinnerte in der Duisburger Rennpiste noch an die „Corinna“-Zeit . . .

Ferner holte der Maître im Vorfeld die unvermeidliche Sticksäge heraus. Es sollte für Pokale

gesägt werden – da bekommen die Altvorderen (245^{er}) glänzende Augen ob der zahlreichen Sägespäne auf dem Duisburger Geläuf . . .

Und last but not least griffen „Doppel-Bolz“ wie angedroht nun auch bei einem 245-Einzelrennen zum Regler – und zwar erstmalig nach anno 2006!

Ein wenig das Gegenteil bildeten dazu zahlreiche mehr oder weniger Erststarter, die entweder die Serie oder die Strecke noch gar nicht kannten. Eine interessante Mischung also, die für jede Menge „Action“ im Fight um alle ##

Positionen zu erwarten war!

Gehen wir diese „Action“ von Dinos und Newbees also im folgenden Bericht einmal ein wenig auf den Grund . . .

Austragungsort

Rennpiste

Reichenbergerstr. 41 (Eingang auf Hinterhof)

47166 Duisburg Hamborn

URL

www.rennpiste.de

Strecke

6-spurig, Carrera, 43,65m lang



Kompakt

Wetter

19°

heiter bis wolzig



Grip

gut bi rutschig, aber normales Level für Duisburg - konstant

am Start

25 Teilnehmer
4 Startgruppen (7-6-6-6)

Fahrzeit

jeweils 6*3 Minuten/ Fahrer

Bahnspannung

20,0 Volt

Neues

vier Erststarter bzw. sogar acht Erststarter in einem 245-Einzelrennen!
sechs Spuren befahren
endlich einmal wieder die inoffizielle Wertung „Väter gegen Söhne“ (mit drei Teams) möglich!

Yellow Press

„Im Hellen sieht das alles ganz anders aus!!?“

Zeitplan

Start: 13:20 Uhr
Ziel: 20:35 Uhr

Racing

Genial: viel Wettbewerb auf den hinteren Rängen und ebenso auch im Mittelfeld...
jwv („janz weit vorn“) rangeln hingegen die üblichen und altbekannten Verdächtigen...

Tourenwagen

wie eigentlich immer in Dühsburch: Extrem unruhige Sache das!! Wobei sich die nominell beste Gruppe ebenfalls nicht mit Ruhm bekleckerte...

Das Treppchen unangefochten in einer eigenen Liga – dahinter jedoch fünf Folks binnen einer halben Runde!

Sebastian Nockemann lange durch Hans Przybyl unter Druck - am Ende jedoch sicher vorn...

besagter HansP im x-ten Frühling: „Silber“!

Vorjahressieger Henni Behrens scheitert an seiner Physis...

beindruckende P4 für Peter Mussing!

GT

mehr Ruhe mit den fahrsicheren GTs – aber nicht unbedingt bei deren Piloten...

weiterhin allenthalben hart umkämpfte Positionen – selbst der drittletzte Platz wird nur durch TM entschieden! Auch hier Sebastian Nockemann als Sieger...

die P2 entscheidet ein Abflug zu Gunsten von Hendrik Behrens vor Christian Letzner...

Silhouetten

der Showdown mit den breiteren Cars erlebt auch sattelfestere Fahrer*Innen...

P1 bis 3 sauber durch jeweils eine Runde getrennt – aber von „Bronze“ auf „Blech“ sind's nur 3 TM – und P5 und P10 trennt eine gute Runde...

Sebastian Nockemann vor Christian Letzner vor Ralf Leenen – Stephan Bolz nur knapp dahinter...

Gesamtwertung

Nockemann – Behrens – Letzner – Przybyl – Leenen – SteBolz...



Ferrari 365 GT4 BB Stuntshow – später im Rennen die Positionen 6 (weißes Fahrzeug) und 2 (roter „MoMo“)...

Vorspiel



„Back tot he Roots“: Mit Handtuch abgehängter Slotkoffer. Welche Geheimnisse werden hier verborgen!?



Die Trainingstafel musste nur am Samstag wirklich ‘ran...



Spuren einer Nacht: Das Leergut überwiegend alkoholfrei! Das Foto also als „Fake-News“!?



Noch mehr „Leergut“!? Die Nacht blieb nicht spurenlos!

Bereits am Wochenende zuvor verkündete Don Pasquale „Planung läuft bereits, Sitzplätze sind reserviert, Getränke stehen kalt!“ – also zumindest würde es keine Schneebar und keinen Glühweinstand (wie zuletzt beim Test-Tag im Dezember) geben! Kommentare/ Nachfragen dazu verkniff sich der Autor wohlweislich, denn diese würden traditionell sofort in Kissel’sche Aktion umgesetzt. Das muss ja nicht immer . . .

Das freitägliche Bahnputzen war wie gewohnt Sache von ChrisL, ChrisW, HansP und dem Autor. Mit Routine war der recht saubere Kurs schnell präpariert. Bedankt, Folks!

Bezüglich des Grips war’s im Vorfeld mit ‘ner validen Prognose schwierig: Eher kühle Temperaturen ließen einen kalten Bahnraum erwarten – und viele Rookies auf der Suche nach ihrer Ideallinie wären für solide gelegte Grip-Spuren ggf. auch wenig hilfreich . . .

Aber dafür hatte es ja im Dezember den Test gegeben. Es würde somit kein neues Rutsch-Festival geben!

Neues:

- Drei absolute 245-Erststarter: Martin Benesch, Martin Berentzen, Marcel Vester...
- Drei Erststarter in einem offiziellen 245-Einzelrennen: Tilo Bitskov, Antonia Stroetmann, Florian Wermke...
- Racing wieder auf allen sechs Spuren – also auch die vielfach ungeliebte Spur 6 war wieder an Bord!
- Zahlreiche, überwiegend schicke Cars in allen drei Klassen...

Das Freitagstraining war eine ruhige Sache. Nur 17 der gemeldeten 26 Leuts schlugen auf. Es wurde ruhig und konzentriert geschafft. Oft war auch eine der sechs (!!) befahrenen Spuren frei. Die Trainings-



Materialausgabe: Nun stilecht in hellem Licht – oder doch eher mit 6 Volt?? Man improvisierte oder sah halt nix...



Materialausgabe: Warten auf's Einrollen...



Techn. Abnahme: Organisiertes Chaos rasch durchgeführt!



Schwungvoller BMW M1 Procar: Das Gripniveau taugte ihm!

tafel kam quasi nur zu Testzwecken sporadisch zum Einsatz...

Der Grip war wie erwartet – mit eigenen Rädern ließ sich die 10s-Schallmauer knacken. Im Rennen mit ausgegebenen Pneus würde das aber schwierig werden...

Die Freitagnacht soll dem Vernehmen nach bis ca. vier Uhr gewährt haben. Angeblich ging's gänzlich „Jägermeister“-frei ab. Jedenfalls wurde trainingsmäßig kurz nach Mitternacht kaum noch 'was geboten...

„Der Morgen danach“ sah etliche arg gebraucht ausschauende Gesichter – und ferner 25 Folks, die tatsächlich ihre Absichtserklärung in Racing umsetzen wollten. Ohne Absage geht's aktuell also nicht! Somit gute und rasche Genesung für „Fiete“!

Die Trainingstafel regelte den Verkehr an der Bahn. Die Freitagstrainer hatten den Auftrag, ausführlich zu frühstücken – und setzten das top um. Bisweilen kam etwas Gedränge auf – alles in allem lief's aber gesittet ab...

Bahnbrechend Neues gab's kaum zu vermelden. Der Grip pendelte sich rasch auf Vorabendlevel ein – mehr war aber nicht drin...

Der offizielle Teil startete pünktlich um 11 Uhr mit Materialausgabe, Funktionstest und technischer Abnahme für die Tourenwagen. Bis 13 Uhr wollte man mit allen drei Rennklassen „durch“ sein – der Autor war skeptisch...

Letztlich wurde es 13:25 Uhr, bis die erste von 12 Startgruppen zu ihrem 6*3 Minuten Sprint antrat. Das brachten den Teilnehmern ein Lob ein – mit so vielen ungeübten Folks hatte man konzentriert 75 Cars in den Parc Fermé gebracht!

20 Volt lagen als Bahnstrom an – und die Nerven (zumindest bei den zahlreichen Newbees) blank . . .

Racing – Tourenwagen



Erste Startgruppe: 4*Ford, ein Opel, ein BMW...



Zweite Kurve: Florian verbiegt sich die Schleifer am D&W Escort heftig – der Einsetzer hat's noch nicht realisiert...



Antonia schwungvoll mit Manta mit Fuchsschwanz...



Die zweite Startgruppe wieder eher Ford-lastig...

Resultat nach 6*3 Minuten:

1	Nockemann, Sebastian	105,40
2	Przybyl, Hans	104,65
3	Behrens, Hendrik	104,30
4	Mussing, Peter	101,48
5	Lukats, Michael	101,19
6	Bolz, Stephan	101,14
7	Letzner, Christian	101,07
8	Leenen, Ralf	101,01
9	Rohde, Johannes	99,15
10	Werner, Christian	97,95
11	Quadt, Hans	97,43
12	Flamme, Stephan	97,14
13	Mews, Jörg	96,94
14	Bitskov, Jan	96,65
15	Berentsen, Martin	96,01
16	Heß, Gabriel	95,82
17	Bolz, Werner	95,40
18	Heß, Karl-Heinz	94,06
19	Bitskov, Tilo	92,92
20	Wermke, Florian	92,12
21	Eid, Thomas	91,56
22	Stroetmann, Antonia	90,73
23	Jaros, Gunter	90,06
24	Vester, Marcel	89,97
25	Benesch, Martin	82,12

Die erste Startgruppe (oben nicht farblich unterlegt!) sah zwei einsteigende Heimascaris sowie reichlich Rookies. Dafür war's sogar ein vergleichsweise ruhiges Rennen! Theoretisch lagen die Heimbahner vorn. MartinBer siegte; Florian verhandelte sich gleich in der ersten Runde die Schleifer und verlor so viel Boden...

Newbee Tilo (ohne „H“) schlug sich prima und hielt Thomas auf Distanz. Antonia rangelte wacker und ließ am Ende drei Männer hinter sich...

Die zwei New-Newbees Marcel und MartinBen (beide betreiben Slotracing erst seit ein paar Wochen!) setzten zwangsläufig ihre Bahnerkundung fort, was vorläufig einmal die hell- und dunkelrote Laternen ergab...

Die zweite Startgruppe (oben grau unterlegt) war dann quasi 245- und



Die Fahrer der Gruppe sind dann eher schwer-lastig...



Zweite Kurve: SteBolz hat's mit dem '02 eilig...



Dritte Gruppe, die am Ende den Tagessieg und die P2 bei den Tourenwagen holt...



Zweite Kurve, HansP mit dem Alfasud Sprint ti liegt erst einmal in Front...

Renn-Routine pur. Denn mit Doppel-Bolz und Heß/Mews standen so grob 200 Rennen 245-Erfahrung am Start. Dazu der Heimascari ChrisW und als „aufstrebender Stern“ dann Jan ...

Wobei... man muss relativieren! Die Erfahrungen von Doppel-Bolz mit der 245 sind gut abgehangen – also ca. 15-20 Jahre alt. Mews/Heß wiesen noch Spuren der Nacht auf – und zudem war Karl-Heinz einen merkwürdigen Leihwagen Deal mit Hannes eingegangen. Auf der Habenseite stand: Doppel-Bolz hatten beim BRM-Teamrennen schon mal den Kurs mit schwieriger zu fahrenden Cars trainiert ...

Das Rennen machte SteBolz – er sollte mit dem 02 am Ende genau mittig im fünffachen 101-Runden-Paket im Fight um die P4 bei den Tourenwagen landen!

ChrisW (P2) hatte sich mit'm Mustang mehr erwartet – vielleicht nicht an Positionen in der Gruppe, jedoch an Runden ...

Jörg und Jan fuhren einen packenden 18-Minuten-Fight, welcher erst wenige Sekunden vor Schluss noch durch einen Abflug von Jan gedreht wurde ...

Die beiden Leihwagen-Fahrer Werner und Karl-Heinz schonten das Material und liefen unspektakulär auf den Rängen 5 und 6 ein ...

Die dritte Startgruppe (Gelb unterlegt) sah lange Zeit HansP mit dem Alfasud in Front. Sebastian hatte durch Einsetzermüdigkeit einiges an Boden verloren und musste bis zur fünften Spur strampeln, um HansP wieder einzuholen. Danach war der Kampf entschieden – aber die Rundenzahl von Hans war aller Ehren wert! ...und sollte der folgenden Gruppe noch viel Kopfzerbrechen bereiten ...

Hannes war mit dem neuen Capri gut unterwegs, bis dieser einseitig ausklebte. Die erforderliche Instandsetzung (top und rasch von



Vierte Startgruppe – endlich Typenvielfalt...



Erste Runde: Gleich 'mal Tohuwabohu – aber „Henni“ mit dem Alfa GTam schon in Front...



Vor der letzten Spur: „Lucky“ (BMW 2002ti) vor ChrisL (Ford Mustang) vor Peter (dito '02) vor Ralf (NSU TTS) – alle rundengleich auf knapp 4m verteilt...



Lange sieglos, jetzt gut in Form – der Hillman Imp von Sebastian...

ChrisL durchgeführt) kostete einige Runden – bis zu den 101^{er} hätte es locker gereicht; vielleicht sogar zur sicheren Tages-P4 ...

StephanF legte eine grundsolide Käfer-Show hin, was am Ende die P12 gesamt ergab. Von Gabriel hätte man mit dem GTam mehr erwartet und Günni brachte seinen Pendant noch soeben rundenmäßig an Marcel vorbei ...

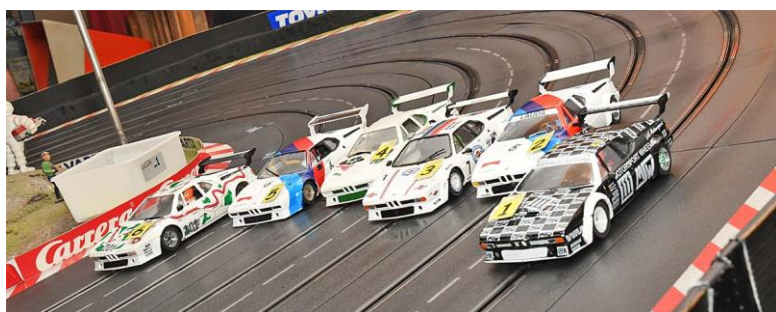
In der vierten Startgruppe (Orange unterlegt) rollten die Top 6 der letztjährigen Tw-Gesamtwertung an den Start. Unter ihnen auch der 2022^{er} Duisburg Sieger, der dabei zudem den aller-ersten Alfa GTam Sieg ever erzielte. Alle Chips auf „Henni“ also – so hätte der Autor getippt. Der GTam lief top, jedoch machte „Henni“ sein Drückerarm zu schaffen. Ergo musste der Regler gewechselt werden, was zu Eingewöhnungsschwierigkeiten führte und ihn knapp hinter HansP zurückwarf ...

Dahinter gingen dann gleich vier Folks mit 101 absolvierten Runden durch's Ziel. Einzig HansQ erwischte einen Pech-Tag! Gleich zu Beginn sorgte ein müder Einsetzer für viel Rückstand – und im Rennverlauf sollte es mit den helfenden Kollegen leider nicht so viel besser werden ...

Aber zurück zum Vierkampf: Nach vier Spuren befanden sich die Herren Lukats, Letzner, Mussing und Leenen rundengleich mit ca. 4m Abstand auf der Strecke. Bis zur Zielflagge gab's einen konzentriert geführten Spitzentanz, der am Ende durch Abflüge entschieden wurde. Erst setzte sich ChrisL in Führung, dann kurz vor Schluss Peter – nur Ralf kam nie in die Führungsposition für diese Vier. Slotracing at it's best – schade nur, dass irgendwann eine Entscheidung fällt!

So gewinnt der Tiefstapler Peter („Duisburg lerne ich nie!“) diesen Vierkampf!

Racing – GTs



Erste Startgruppe: Sortenrein BMW M1 Procar – ein Opel Ascona 400 kommt später dazu...



Die Fahrer*Innen – alles New-Newbees...



Bunt gemischt: Nur zwei M1, ansonsten 911er, Corvette, Jota und Pantera...



Neu und schön gestaltet: Der DeTomaso Pantera GTS von Jan!

Endresultat GT:

1	Nockemann, Sebastian	106,96
2	Behrens, Hendrik	105,51
3	Letzner, Christian	105,28
4	Leenen, Ralf	104,35
5	Przybyl, Hans	103,08
6	Bolz, Stephan	102,74
7	Quadt, Hans	102,66
8	Lukats, Michael	102,24
9	Rohde, Johannes	102,20
10	Wermke, Florian	101,57
11	Werner, Christian	100,80
12	Berentsen, Martin	100,55
13	Mews, Jörg	99,09
14	Bolz, Werner	97,76
15	Flamme, Stephan	97,64
16	Mussing, Peter	97,19
17	Heß, Karl-Heinz	96,33
18	Bitskov, Tilo	96,27
19	Heß, Gabriel	96,22
20	Bitskov, Jan	94,88
21	Jaros, Gunter	94,19
22	Vester, Marcel	93,77
23	Eid, Thomas	92,81
24	Stroetmann, Antonia	92,64
25	Benesch, Martin	85,60

Die erste Startgruppe trat (letztmalig) in identischer Besetzung an – an der Startlinie standen sechs BMW M1 Procar – der „Fremdling“ Ascona 400 sollte später als Nr. 7 dazu stoßen . . .

Florian distanzierte (nun ohne technischen Trouble) den anderen Heimbahner MartinBer . . .

Tilo hielt sich wieder gut vor den anderen Rookies. Marcel wurde durch eine lose Karo-Schraube eingebremst, behielt aber Thomas dennoch im Griff. Antonia fightete vehement, musste Thomas aber um 17 TM ziehen lassen und MartinBen steigerte seine Bahnkenntnis weiter, jedoch kostete eine lose HA-Schraube etliche Runden

Fazit: Auch die Rookies können spannend!

Die zweite Startgruppe sah erneut die erfahrenen „Alteisen“ an der



Die Startgruppen 3 mit drei Mal „Slotdriver“ und zwei Mal „Rennpiste“ – „Günni“ ist als Sechster 'n armer Kerl...



Erste Runde: Man beachte den Synchronschwung von HansP (hinten) und „Henni“ (vorn) rechts am Bildrand!



„Lucky“ landet in dieser Gruppe am Ende auf „Bronze“...



Die vierte Gruppe: Die Champs aus 2022...

Startlinie . . .

SteBolz lag wieder sicher in Front – am Ende war's erneut die P6 insgesamt. Auch Jörg schaffte erneut dieselbe Position insgesamt (P13). Dahinter ging nun aber Werner durch's Ziel . . .

Familie Heß fuhr ein hochspannendes Duell, bei welchem am Ende Gabriel in die Röhre schaute. Und Jan kam mit dem neuen Pantera nicht so recht in Schwung und musste sich am Ende sogar seinem Junior beugen . . .

In der dritten Startgruppe drehte „Henni“ den Spieß aus der Gr.2 um und blieb vor HansP. 105,5 Runden lautete die vorläufige Bestmarke! Es folgten „Lucky“ und ChriW – die Abstände waren jeweils deutlich . . .

Dieselbe Botschaft galt für Peter und „Günni“ auf den Plätzen 5 und 6 – da war viel Luft im Spiel. Die engen Resultate ergaben sich erst in der Gesamtliste – u.a. mit vier Mal 102 Runden oder je drei Mal 97 bzw. 96 Runden . . .

Die GT-Champs 2022 bildeten die vierte Startgruppe. Hier durfte man also „Spitzensport“ erwarten!? Aber auch hier gilt der letzte Satz aus dem vorherigen Abschnitt. Direkte, enge Duelle gab's nicht. Sebastian holte sicher den zweiten Klassensieg. Das Dauer-M1-Duell zwischen ChrisL und Ralf entschied heuer Chris für sich . . .

HansQ kam nun besser in Tritt und blieb ½ Runde vor Hannes. Und StephanF wurde am Ende noch besser Pantera-Pilot; ganz knapp vor Peter . . .

Racing – Silhouetten



Wüste Mischung aus Champs und Rookies in der ersten Startgruppe bei den Silhouetten – es lief dann recht gut...



Die zweite Startgruppe dann mit drei Doppelpacks: zwei Lancia Beta MC, zwei BMW 2002 turbo und zwei Ferrari 365 GT4 BB...



HansP (links) und SteBolz (rechts) setzen sich sofort ab – am Ende sollten sie 44 TM trennen...



„Günnis“ Lancia Beta MC – ein Klassiker der 80er Jahre...

Endresultat Silhouetten:

1	Nockemann, Sebastian	110,58
2	Letzner, Christian	109,06
3	Leenen, Ralf	108,12
4	Bolz, Stephan	108,09
5	Przybyl, Hans	107,65
6	Behrens, Hendrik	107,39
7	Heß, Gabriel	107,24
8	Lukats, Michael	106,66
9	Werner, Christian	106,34
10	Quadt, Hans	105,95
11	Wermke, Florian	105,66
12	Rohde, Johannes	104,58
13	Mews, Jörg	104,09
14	Mussing, Peter	103,80
15	Bitskov, Jan	102,28
16	Berentsen, Martin	101,63
17	Heß, Karl-Heinz	101,20
18	Bolz, Werner	101,09
19	Bitskov, Tilo	101,05
20	Flamme, Stephan	99,59
21	Eid, Thomas	98,80
22	Jaros, Gunter	97,33
23	Stroetmann, Antonia	96,67
24	Vester, Marcel	94,97
25	Benesch, Martin	89,98

Die Startaufstellung für die Silhouetten wich deutlich von der für die ersten zwei Klassen ab. Startete man dort nach 2022^{er} Gesamtstand, war für die Silhouetten der 2023^{er} Stand (nach dem Teamrennen in Emsdetten) maßgeblich. Das führte zu völlig neu durchmischten Startgruppen...

Die erste Startgruppe war eine bunte Mischung aus High-Performance und New-Newbees. Es ging dennoch vergleichsweise gesittet zu. Das belegt allein schon der von Sebastian vorgelegte Bestwert von mehr als 110 Runden. Denn bislang waren 107,47 Runden (aus 2013) im aktuellen Duisburger Streckenlayout „hoch“!

Florian distanzierte mit dem 935/77 die Routiniers Hanns und Jörg, die durch ½ Runde getrennt ins Ziel kamen. Die Rookies MartinBer, Marcel und MartinBen hatten hier keine



Und weil's so schön ist, noch einmal die „Formneuheit“ mit Seltenheitswert: Schnitzer BMW 2002 turbo, früher gefahren vom Rallye-Weltmeister – heute von SteBolz...



Die dritte Startgruppe – bis auf zwei Ferrari alles verschiedene Typen...



Irgendwann sind auch die längsten Arme zu kurz: Jan auf Abwegen, der Lange benötigt „Pflegehilfsmittel“...



Die „Treppchen-Belegschaft“ vom Teamrennen in Emsdetten geht als letzte Gruppe an den Start – das Siegerteam (Leenen/Quadt) startet ganz links...

Chance! Wobei der Skyline von Marcel einen Frontspoiler-Bruch verzeichnete, der zur Reperatur zwang, zuvor aber Sebastian noch Grip „wegschaufelte“ . . .

In der zweiten Startgruppe fuhren SteBolz und HansP ein aufregendes Duell, welches der 2002 turbo Pilot Stephan am Ende für sich entschied. Dieses Mal war für SteBolz sogar das Treppchen in Reichweite, was er letztlich um 3 TM verfehlen sollte . . .

ChrisW fuhr eine Runde dahinter. Zum Verfolger Werner ergab sich ein riesiges Gap. Dahinter gingen die zwei Lancia-risti Stephan und „Günni“ durch's Ziel. Die Beta MC waren mit ihrem kurzen Radstand mutmaßlich nicht die richtige Waffe für's Duisburger Geläuf!?

Die dritte Startgruppe sah Gabriel in der Reha! In der Gr.4 war nichts zu erwarten, in der Gr.2 lief's nicht wie erwartet – aber sowohl der Mustang als auch Gabriel performten top. Mit 107,24 Runden verfehlte er die Vorgabe von HansP nur knapp, was am Ende die P7 insgesamt ergab. Well done!

Da hatte „Lucky“ keine Chance und musste sich gut ½ Runde dahinter wegsortieren . . .

Dann ein riesiges Gap, dann Jan, dann Karl-Heinz. Thomas fing sich nach der weniger gelungenen Gr.4 wieder etwas und blieb letztlich vor Antonia . . .

Die vierte Startgruppe umfasste die drei Siegerteams aus dem Teamrennen in Emsdetten. Für drei der sechs Piloten war's jedoch nun ein „Auswärtsspiel“ . . .

Dementsprechend fielen Peter und Tilo etwas weiter ab. Die Entscheidung für die Top 10 des Tages fiel also zwischen ChrisL, HansQ, „Henni“ und Ralf.

HansQ hatte in DU einen gebrauchten Tag – am Ende P10, aber Null Chance, auf die anderen Drei tat-



Die Gesichter zum Treppchen...



ChrisL setzt sich mit dem neuen „Momo“-Ferrari gleich ab – die zwei Emsdettener Tilo und Peter (auf Spur 1 und 2) müssen als abgängig gelten...

sächlich Druck auszuüben!

Bei „Henni“ ist die Gr.5 eigentlich immer die schwächste Klasse. Er kam zwar gut klar, brachte 107 Runden, was bei drei 107^{em} sogar die P6 hinter HansP ergab – aber auch er hatte damit keine Chance auf die Medaillenränge . . .

Um die rangelten – wie so oft – ChrisL und Ralf. Jedoch klebte der M1 turbo von Ralf im Rennverlauf einseitig aus, sodass ChrisL nach 18 Minuten eine Runde vorne lag und „Silber“ hinter Sebastina holte. Schön, dass der M1 turbo jedoch das Rennen durchhielt und für Ralf noch die P3 insgesamt bei den Silhouetten möglich war!

Over and Out



Nach Acht war irgendwann die letzte Runde geraced...



Diese Pokale gab's bereits vor der Siegerehrung – und nicht nur für Sieger!



Parc Fermé von Duisburg – Teil 1...

Laut Planung sollte es ab 20:00 Uhr ruhiger in der Rennpiste werden. Runde eine halbe Stunde Verzug war's am Ende – und das ging bei diesem Mammut-Programm völlig in Ordnung!

Nach Rückgabe der ausgegebenen Pneus ging's an die Siegereverehrung, zu welcher der Gastgeber Pascal noch etliche „selfmade“ Pokale beisteuerte. In Erinnerung an die Ladies der früheren DRM gab's sogar einen „Damenpokal“ für Antonia!

Zuvor ging's jedoch erst einmal „über die Dörfer“ – schließlich sollten die Eindrücke und Schicksale aller Aktiven gehört werden . . .

Zu den Wertungen:

- Die Tagesgesamtwertung – ermittelt durch Addition der Rundenzahlen für alle drei Gruppen – ging eindeutig an Sebastian. Congrats zum „Triple“! Auf „Silber“ gelangte recht sicher dann „Henni“. Um die P3 entschieden dann nach 54 Minuten Fahrzeit nur 3TM: ChrisL blieb hier knapp vor HansP! Es folgten Ralf und SteBolz – nun wieder im 1,5- bis 2-Runden-Abstand . . .
- Die inoffizielle Wertung „Väter gegen Söhne“ mit drei beteiligten Familien-Teams (Bitskov, Bolz/ Heß) ging mit 6:3 zu Gunsten der Söhne aus: Da hat's noch Potential für die Senioren!
- Die ebenso inoffizielle Mannschaftswertung wurde möglichst kompliziert gestaltet und sah die Heimbahner aus dem Team „Duisburg“ (4 Mitglieder) vor „Münsterland“ (6) vor „Siegburg“ (6) sowie vor „ohne Zweifel“ (4) . . .

Das Tippspiel ergab sechs „Einäugige“ mit einem richtigen Namen an der richtigen Stelle. Das Los



Parc Fermé von Duisburg – Teil 2...



Pokale á la Don Pasquale...



Tschö Dühsburch!! – auf nach Schwerte!!

entschied zu Gunsten von Thomas – die anderen gingen jedoch gleichfalls nicht leer aus . . .

Für's 75^{te} absolvierte Rennen wurde Hans Przybyl geehrt. Er fuhr anno 2002 (!!) in Duisburg sein erstes 245-Rennen – damals war er nur mit 'nem 934 turbo in der Gr.4 dabei! Im Laufe der folgenden zwei Jahrzehnte war jeweils drei Mal „Silber“ bei den Tourenwagen (plus die P2 in diesem Jahr!) und den Silhouetten drin – aber nie ein Tages-Klassen-Sieg . . .

Wie immer steht der Dank am Ende!

Zuvorderst an Don Pasquale als Gastgeber, der (wie immer!) viel Aufwand in die Vorbereitung der Veranstaltung gesteckt hatte, Freitagnacht die „ohne Zweifel“-Crew verantwortungsvoll beaufsichtigte und natürlich's Catering schwung- und phantasievoll sowie gekonnt managte. Dabei (auch wie immer) von der Kissel-Family wirkungsvoll unterstützt wurde . . .

Weiter geht's mit dem Dank an die Helfer beim Bahnputzen, bei den Reifentests, bei der technischen Abnahme, an der Zeitnahme sowie bei der Renn-Orga. Die erlebte Dimension war schon länger nicht mehr präsent – und wurde dank zahlreicher helfender Hände prima bewältigt . . .

Ein extra-Dankeschön braucht's noch „an alle“ für die humorvolle und zielstrebige Unterstützung der zahlreichen Bahn- und Serien-Rookies – auch mit Leihware. Vielleicht kommt ja sogar noch'mal einer wieder!?

Nächste Ausfahrt:
Carrera Freunde Schwerte
22./23. September 2023

Alles zur Gruppe 245
[Rennserien-West / Gruppe 245](#)

Sponsoren



Car-On-Line



DoSlot



H+T Motorracing



Plafit



Rennpiste Duisburg



Rennserien-West



Slottec



News aus den Serien

Saison 2023 / 2024

./.

Alles Weitere gibt's hier:

[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2023 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
Classic Formula Day	-		
Craftsman Truck Series	-		
DTSW West	- / -		
Duessel-Village 250	- / -		
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ Z
LMP Pro	- / -	✓	⊕ ② ③
kein CUP!	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
NASCAR Grand National	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Pre'59 GP	-		
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
WestCup		✓	① ② ③ ④
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
24h Moers	- / -		
500km Rennen	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	
SLP-Cup Meeting	- / -	✓	○
WDM	- / -	tbd	○
Clubserien	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
C/West	- / -	...	läuft...
GT-Sprint	- / -	...	läuft...
Scaleauto West	- / -	...	läuft...